

Universität Regensburg
Fachschaft SüdOst
Gebäude PT, Zimmer 1.0.1
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg



Ansprechpartner: Philipp Tybus, Katharina Schalk

Email: suedost.fachschaft@geschichte.uni-regensburg.de
Philipp.Tybus@stud.uni-regensburg.de
Katharina.Schalk@stud.uni-regensburg.de

Konzept und Programm für die Ringvorlesung „Aktuelle Konfliktlagen in Südosteuropa“,

Universität Regensburg, Wintersemester 2012/2013

Die neu gegründete Fachschaft Südost, angesiedelt an der Fakultät Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften an der Universität Regensburg, plant im Wintersemester 2012/2013 eine Ringvorlesung zum Thema „Aktuelle Konfliktlagen in Südosteuropa“ zu veranstalten.

Die Veranstaltung soll sich in den bereits gut ausgebauten Südosteuropa-Schwerpunkt am Standort Regensburg eingliedern und diesen weiter verstärken. Da es sich um ein Projekt *von Studierenden für Studierende* handelt, soll damit die Notwendigkeit und Fruchtbarkeit der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Südosteuropa weiter im Bewusstsein der jüngeren Generationen verankert werden, gerade in Hinsicht auf die in Regensburg wachsenden Zahlen der Studierenden mit Südosteuropabezug.

Südosteuropa ist immer noch eine der Allgemeinheit der Studierenden wenig bekannte Region, obwohl sie in ihrer Bedeutung für den Rest Europas kaum zu überschätzen ist. Geläufige Meinungen beziehen sich entweder auf eine exotisierende Vorstellung des „wilden Balkans“ oder wurden durch die Medienberichte über die Jugoslawienkriege in den 1990er Jahren geprägt. Dabei spielen sich zu unserer heutigen Zeit Vorgänge in Südosteuropa ab, die alle europäischen Staaten betreffen und auch darüber hinaus ihre Wirkung entfalten. Aktuelle politische Entwicklungen wie die Verfassungsreform in Ungarn, die sich im Schatten der Finanzkrise zu einer Identitätskrise der EU ausweitete, oder der Griechisch-Makedonische Namenstreit sollen daher ebenso angesprochen werden wie die konfliktbehafteten „Dauerbrenner“ ‚Korruption‘ und die ‚Lage der Roma‘, deren Ausläufer sich schon lange nicht mehr nur auf Südosteuropa beschränken.

Ziel der Ringvorlesung ist es also, einzelne Konfliktlagen aufzuzeigen, ihre Bedeutung auch für uns Deutsche und Westeuropäer besser fassbar zu machen und gemeinsam mögliche Lösungsvorschläge zu diskutieren.

Das Thema wurde dabei so gewählt, dass einerseits ein eingängiger, allgemein verständlicher Zugang gewährleistet wird, der einen Überblick über Konflikte und Probleme in Südosteuropa geben kann. Andererseits hat die Veranstaltung auch den Anspruch neue, weniger bekannte Forschungsbereiche anzusprechen, um die Vielseitigkeit der Region und der Zugangsweisen hervorzuheben sowie zu zeigen, dass die Probleme Südosteuropas nicht spezifische Probleme der Region sind, sondern uns alle betreffen können.

Dieser doppelte Ansatz spiegelt sich auch bei den vorgesehenen Referentinnen und Referenten wider. Hier wurde darauf geachtet eine Mischung aus Wissenschaftlern, die bereits langjährige Erfahrung und damit ein umfassendes Wissen über die Region vorweisen können, und jüngeren Forschenden, die sich auf ihrem speziellen Arbeitsgebiet bereits einen Namen gemacht haben, zu finden. Diese Kombination soll den Zuhörern, besonders den Studierenden, die Möglichkeit geben, ihr Wissen über Südosteuropa zu erweitern und dadurch neue Perspektiven für das eigene Studium bzw. die eigene Forschung zu gewinnen. Des Weiteren sollen auch potentielle Studierende für Südosteuropa angesprochen werden, die bisher wenig bis gar nicht mit dieser Region in Kontakt gekommen sind. Dies soll unter anderem dadurch gewährleistet werden, dass die Themawahl bewusst interdisziplinär angelegt ist, um Historiker, Politologen, Juristen und ähnliche Fachrichtungen anzusprechen.

Es ist angedacht, nach Abschluss der Ringvorlesung eine wissenschaftliche Publikation zu dem Themengebiet auf Basis der abgehaltenen Vorträge in einem Online-Forum zu veröffentlichen; als Publikationsort wurde die Forschungsplattform Südosteuropa (www.fpsoe.de) in Blick genommen.